



Nach zwei Tagen in Paris und Saint-Denis werden Charles III. und seine Frau Camilla am Freitag, dem 22. September, in Bordeaux und der Gironde erwartet. Ein Aufenthalt von wenigen Stunden aber ein Programm, das Charles, der die Umwelt zu seiner Priorität gemacht hat, begeistern wird.

König Charles III., ein überzeugter Umweltschützer, hat die Umwelt in den Mittelpunkt seiner letzten Etappe in Frankreich gestellt. Am Freitag wird er in Bordeaux den grünen Bürgermeister der Stadt treffen, bevor er einen Versuchswald und einen Bio-Weinberg besuchen wird. Am Donnerstag hatte King Charles im französischen Senat eine neue französisch-britische „Entente“ zu den Themen Klima und Biodiversität vorgeschlagen, nachdem die britische Regierung angekündigt hatte, ihre Klimapolitik aufzuweichen.

In Bordeaux wird sein erster Gesprächspartner der grüne Bürgermeister der Stadt Pierre Hurmic sein, der nach seiner Wahl im Jahr 2020 den Klimanotstand ausgerufen hatte. „Es gibt historische Verbindungen zwischen unserer Stadt und Großbritannien“, erinnerte der grüne Politiker am Donnerstag bei einer Pressekonferenz vor dem königlichen Besuch. Die Heirat von Eleanor, der Herzogin von Aquitanien, mit Heinrich II. Plantagenêt, der zwei Jahre später König von England wurde, im Jahr 1152 markierte in der Tat den Beginn von drei Jahrhunderten englischer Herrschaft in Bordeaux bis zum Ende des Hundertjährigen Krieges im Jahr 1453.

☐☐ On se prépare...

☐☐ Getting ready... pic.twitter.com/shGRbpa6D1

— Pierre HURMIC (@PierreHurmic) September 20, 2023

Die Region Nouvelle-Aquitaine bleibt laut dem amtlichen Statistik-Institut Insee die Wahlheimat für ein Viertel aller in Frankreich lebenden Briten. „Über diese historischen Verbindungen hinaus sehen wir eine Anerkennung der Art und Weise, wie die Stadt Bordeaux seit mehreren Jahren auf die ökologischen und klimatischen Herausforderungen reagiert, die König Charles III. besonders interessieren“, erklärte Bürgermeister Pierre Hurmic, der plant, gemeinsam mit dem britischen Monarchen einen Baum zu pflanzen.

Die Umweltproblematik ist seit langem eine Priorität des neuen britischen Königs. Charles hatte insbesondere Ende 2021 auf der Internationalen Klimakonferenz (COP) in Glasgow (Schottland) gesprochen und die Staatschefs aufgefordert, ihre Anstrengungen im Kampf gegen die globale Erwärmung zu verdoppeln. Als Befürworter eines „nachhaltigeren“ Lebensstils gründete er selbst einen Bio-Bauernhof, ersetzte auf den königlichen Anwesen



Charles III. in Frankreich: Versuchswald und Bio-Weinberg – ein Tag in Bordeaux für den umweltbewussten König

schrittweise fossile durch erneuerbare Energien und fährt seinen alten Aston Martin mit Biotreibstoff aus überschüssigem englischen Weißwein und Molke aus dem Käseherstellungsprozess.

Charles III. und Camilla werden von einem Kinderorchester im Hof des Rathauses empfangen werden, dessen Tor im März am Rande einer Demonstration gegen die Rentenreform in Brand gesteckt worden war. Damals auch ein Grund dafür, dass der geplante Staatsbesuch in Frankreich verschoben wurde. Die beschädigte Tür wurde Anfang Juni durch eine täuschend echte Nachbildung ersetzt. Der Platz Pey-Berland, auf dem sich das Rathaus neben der Kathedrale von Bordeaux befindet, wird für die Öffentlichkeit zugänglich sein, ebenso wie der berühmte Wasserspiegel gegenüber dem Place de la Bourse, den das Königspaar nach einem Abstecher zur Fregatte HMS Iron Duke, die seit Mittwoch an den Ufern der Garonne liegt, besuchen wird. Prinz William hatte 2008 an Bord eben dieses Schiffes der Royal Navy seine Militärausbildung absolviert.

Camilla wird anschließend eine Hilfsorganisation für Bedürftige, Le Pain de l’Amitié, besuchen, während Charles III. einen experimentellen Wald in Floirac besichtigen wird. Wissenschaftler der Universität Bordeaux und des Inrae – des nationalen Forschungsinstituts für Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt – untersuchen dort seit 2020 die Reaktion von Wäldern auf Umweltveränderungen. Sie interessieren sich besonders für die Anpassung an die Trockenheit in einer Region, die noch immer von den gigantischen Waldbränden im Sommer 2022 gezeichnet ist.

Bevor das Königspaar mit dem Flugzeug zurück nach Großbritannien fliegt, wird es das Château Smith Haut Lafitte, ein 87 Hektar großes Weingut, das auf biodynamische Bewirtschaftung umgestellt wurde, besuchen. Das Weingut wurde im 14. Jahrhundert gegründet und nach dem ehemaligen schottischen Besitzer George Smith benannt. Die lokalen Behörden sind stolz darauf, dass das Departement mit fast einem Viertel seiner Anbauflächen zu dem biologischen Weinbaugebiet Frankreichs geworden ist.